

# Vom agrarischen Hinterland zur industriellen Boomregion

## Wirtschaft in Oberschwaben von 1850 bis zur Gegenwart

Gesellschaft Oberschwaben

für Geschichte und Kultur

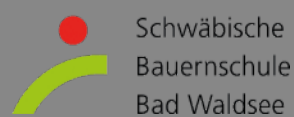


Das neue Kranwerk des Baumaschinenherstellers Hans Liebherr 1956 an der Riß in Biberach mit Werkhallen und Verwaltungshochhaus (Vorlage: Museum Biberach)

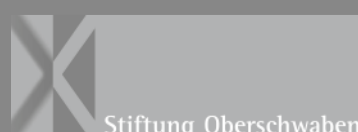
Wissenschaftliche Tagung  
29. September bis 1. Oktober 2022  
Schwäbische Bauernschule  
Bad Waldsee

Tagungsleitung und Organisation  
Frank Brunecker  
Prof. Dr. Sigrid Hirbodian  
Dr. Edwin Ernst Weber

Veranstalter: Gesellschaft Oberschwaben  
für Geschichte und Kultur  
in Verbindung mit der Schwäbischen Bauernschule



Mit freundlicher Unterstützung  
Stiftung Oberschwaben



## Einladung

Die Gesellschaft Oberschwaben beschließt ihre dreiteilige Erkundung der Wirtschaftsgeschichte des Oberlandes seit dem Spätmittelalter mit einer Tagung zur Entwicklung von 1850 bis zur Gegenwart. Grundlegende Charakteristika sind dabei eine bis weit ins 20. Jahrhundert fortbestehende Dominanz des Agrarsektors und eine lange Zeit auf wenige Wachstumspole begrenzte inselhaft Industrialisierung. Eine flächenhafte Industrialisierung erfährt das ländliche Oberschwaben erst nach dem Zweiten Weltkrieg mit der dynamischen Entwicklung zu einer der wirtschaftsstarke Regionen Deutschlands. Die Tagung fragt in vier Sektionen und insgesamt 15 Einzelvorträgen nach den Ursachen und Erscheinungsformen dieser sich markant von benachbarten Wirtschaftsräumen unterscheidenden industriellen Verspätung Oberschwabens.

Ausgangspunkt sind die Befunde der Vorgängertagung zur Wirtschaftsentwicklung in der Frühen Neuzeit bis 1850 mit der Dreiteilung der Region in eine östliche Gewerbeland-schaft, eine westliche Agrarlandschaft und den Bodensee-

raum mit seinen Sonderkulturen sowie der symbiotischen Verknüpfung von Oberschwaben als Getreideexportraum und der protoindustriellen Nordostschweiz als Getreideabsatzgebiet. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt den ökonomischen Auswirkungen des Eisenbahnbaus, dessen industrielle Wachstumsimpulse in der Region überschaubar bleiben, der aber durch die jetzt mögliche Zufuhr von billigem osteuropäischem Getreide in die Schweiz das über Jahrhunderte erfolgreiche Verdienstmotiv der oberschwäbischen Landwirtschaft in Frage stellt. Die Wechselbeziehung mit Nachbarregionen ist auch bei dem für den ersten Industrialisierungsschub wichtigen Schweizer Kapitalexpert in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Thema.

Neben dem mehrfachen Strukturwandel in der Landwirtschaft werden in Fallstudien Brennpunkte der industriellen Entwicklung in den Blick genommen. In einer weiteren Sektion gilt das Interesse dem personalen Faktor mit dem Beitrag jüdischer Unternehmer zur Industrialisierung, der Arbeiterbewegung und dem Unternehmertum. Eine Podiumsdiskussion widmet sich den Herausforderungen für die regionale Wirtschaft durch Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung.

## Programm

### Donnerstag, 29. September 2022

09.30 Uhr Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Schwab, Vorsitzender Gesellschaft Oberschwaben

Ivanka Seitz, Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee

10.15 Uhr Einführung, Prof. Dr. Sigrid Hirbodian

**Sektion 1: Grundlagen und Entwicklungsfaktoren. Moderation: Prof. Dr. Werner Konold**

10.30 Uhr Prof. Dr. Boris Gehlen, Stuttgart

Der Wirtschaftsraum Oberschwaben in Südwestdeutschland

11.30 Uhr Prof. Dr. Andreas Schwab, Weingarten

Von der kleinen Eiszeit zur Klimaerwärmung. Klima-, Umwelt- und Verkehrsgeschichte

Oberschwabens im Untersuchungszeitraum

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Dr. Steffen Kaiser, Ostfildern

Die demografische Entwicklung Oberschwabens von 1850 bis zur Gegenwart

15.00 Uhr Andreas M. Röntzsch

Wirtschaftspolitische Intentionen beim Bau der Südbahn in Württemberg und die Folgen

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Werner Trapp, Konstanz: Geschichte des Fremdenverkehrs im Bodenseeraum

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Buchvorstellung des Tagungsbandes „Wirtschaft in Oberschwaben 1600 bis 1850“

### Freitag, 30. September 2022

08.00 Uhr Frühstück

**Sektion 2: Der Primärsektor. Moderation: Prof. Dr. Andreas Schwab**

09.00 Uhr Prof. Dr. Werner Konold, Freiburg i.Br.

Der Wandel der agrarischen Landnutzung von 1850 bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

10.00 Uhr Dr. Edwin Ernst Weber, Sigmaringen

Vom Lehnensbauer zum Agrarunternehmer. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft

Oberschwabens von 1800 bis zur Gegenwart

11.00 Uhr Kaffeepause

**Sektion 3: Entwicklung ausgewählter Städte, Teilräume und Unternehmen**

Moderation: Dr. Stefan Feucht

11.30 Uhr Dr. Peter Eitel, Ravensburg: Textilien, Pinsel, Maschinen und Papier.

Die industrielle Entwicklung im Raum Ravensburg-Weingarten und ihre Folgen

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Dr. h.c. Elmar L. Kuhn, Meersburg

Zeppelin und die Folgen – Die Industrialisierung der Stadt Friedrichshafen

15.00 Uhr Frank Brunecker, Biberach

Die Phase der Hochindustrialisierung in Biberach von 1945 bis heute

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Dr. Gerhard Hetzer, Augsburg

Industriestandorte in Bayerisch-Schwaben – Verläufe und Schwellenzeiten seit 1850

17.30 Uhr Dr. Volker Trugenberger, Sigmaringen

Von den Fürstlich Hohenzollernschen Hüttenwerken Laucherthal zu Zollern GmbH & Co. KG.

Ein Traditionsbetrieb im Wandel

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Podiumsgespräch „Die Wirtschaft in Oberschwaben vor den Herausforderungen von Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung“**

Teilnehmer: Hauptgeschäftsführerin IHK Bodensee-Oberschwaben Anje Gering, Unternehmer

Siegfried Weishaupt, Schwendi, Unternehmer Hans-Jörg Reisch, Bad Saulgau, Regionalge-

schäftsführer Ulfried Miller, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Regiongeschäftsführerin Bärbel Mauch, DGB Region Südwürttemberg, Moderation: Frank Brunecker

### Samstag, 01. Oktober 2022

08.00 Uhr Frühstück

**Sektion 4: Menschen in der Wirtschaft. Moderation: Frank Brunecker**

09.00 Uhr Doris Astrid Muth M.A., Sigmaringen

Der Beitrag jüdischer Unternehmer aus Laupheim und Hechingen zur Industrialisierung

Oberschwabens und Hohenzollerns

10.00 Uhr Dr. Stefan Feucht, Salem

„Viel leichter zu unterdrücken“. Zur Arbeiterbewegung in Oberschwaben

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr PD Dr. Georg Eckert,

Zwischen Individuum und Struktur: Unternehmertum in Oberschwaben

12.30 Uhr Schlussdiskussion. Moderation: Dr. Edwin Ernst Weber

13.00 Uhr Mittagessen

### Teilnahme

Die Teilnahme an der gesamten Tagung sowie auch einzelnen Themenblöcken und Vorträgen ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung bis spätestens 15. September telefonisch oder per e-mail an die Geschäftsstelle der Gesellschaft Oberschwaben gebeten: 07571 / 102 - 1141 oder kultur@LRASIG.de.

### Tagungsanschrift

Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Bildungshaus des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg e.V., Frauenbergstraße 15, 88339 Bad Waldsee, Tel. 07524-40030, e-mail: bauernschule@lbv-bw.de, Homepage: www.schwaebische-bauernschule.de.

### Übernachtung und Verpflegung

In der Schwäbischen Bauernschule stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Der Tagessatz für Übernachtung und Vollverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) beträgt 107,50 € pro Person im Einzelzimmer und 97,50 € pro Person im Doppelzimmer. Bei Teilnahme von Donnerstag bis Samstag gilt ein Gesamtpreis von 210,00 € im EZ und 190,00 € im DZ. Studierende erhalten einen Preisnachlass von 20 Prozent. Nachfragen und Anmeldung über die Schwäbische Bauernschule (s.o.). Möglich ist auch die Teilnahme an einzelnen Mahlzeiten ohne Verbindung mit einer Übernachtung gleichfalls mit vorheriger Anmeldung und zu folgenden Tarifen: Mittagessen 22,50 €, Abendessen 12,50 €.

